

Schweizer Lourdeswallfahrt DRS

Erfahrungsbericht Motorrad Wallfahrt 2018



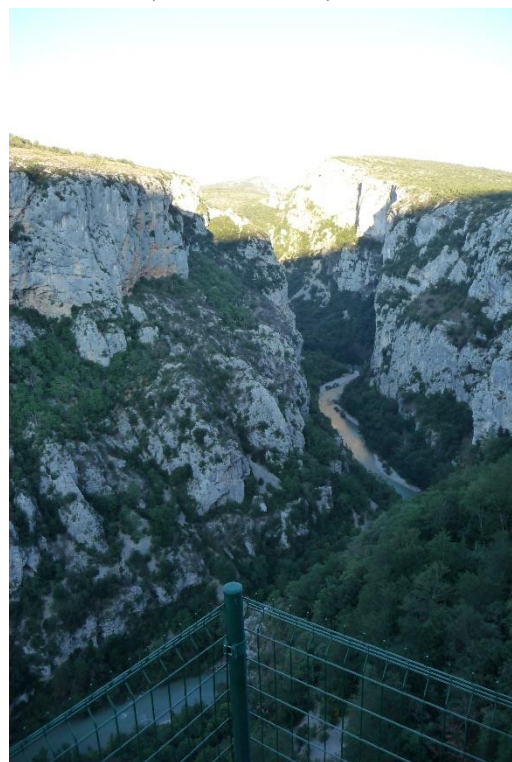
100'000 Kurven



eine Pilgerfahrt mit dem Motorrad nach Lourdes, 24. August bis 1. September 2018

Heftiger Regen begleitete mich auf meiner Fahrt zum Treffpunkt in Giswil, um von dort zum offiziellen Tourstart in Martigny zu gelangen. Ich hatte im Internet ein Hotel in Lourdes gesucht (als Wanderpilger auf dem Weg nach Lourdes) und fand zufällig die Seite des Schweizer Pilgerbüros und dort zu meiner Überraschung das Kurzprogramm einer Motorradwallfahrt nach Lourdes.

Als Tourenfahrer konnte ich der Einladung zur Anmeldung nicht widerstehen und so waren wir ab Giswil elf Biker/innen auf acht Motorrädern (Agnes, Albert, Bernhard, Edith, Hansruedi, Johannes, Josef, Karl, Michael, Monika und Paul). Die dicken Regenwolken verschwanden wie bestellt und Paul führte uns auf eine phantastische Motorradtour. Zuerst über den Glaubenbielen, dann den Schallenberg, den Pillon und endlich den Col de la Croix bis zur Ankunft in Martigny. Dort erwartet uns bereits unser Seelsorger Stefan und damit waren wir vollständig. Zwölf Biker/innen der Jahrgänge 1945 bis 1979 auf neun Motorrädern. Drei BMW, drei Honda, zwei Yamaha und einer Harley.



Der nächste Tag brachte uns bei schönstem Sonnenschein über den Großen St. Bernhard ins Aostatal. Auf der Passhöhe trafen wir uns mit Stefan zu einer kurzen Besinnung, um Gottes Segen für uns und unsere Wallfahrt zu erbitten. Es ging weiter über den Petit St. Bernhard, durch das Tal der Isère und über den Col d'Iséron. Am Abend waren wir Gast im Kloster Beato Rosaz im italienischen Susa. Es war einfach, sauber, bequem und auch das Abendessen schmeckte uns gut nach dem langen Tag im Sattel. Auf der nächsten Etappe konnten wir Briancon, die höchstgelegene Stadt Frankreichs besichtigen und dann ging die Fahrt weiter über die Pässe Isoard, Vars und de la Bonnette (der mit 2802 MüM höchste asphaltierte Alpenpass). Am Abend erreichten wir unser hoch über der Verdon Schlucht gelegenes Hotel. Der Verdon entspringt in den französischen Seealpen und mündet über die Durance in die Rhone. Er bildet eine der größten Schluchten Europas und wird auch als der Grand Canyon Frankreichs bezeichnet. Teilweise schneidet er sich bis zu 700 Metern in die Felsen hinein. Ein schöner, malerischer Anblick im Licht der untergehenden Sonne.

Schon mal gepilgert?

www.lourdes.ch

Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS
St. Otmarsberg 1 / Postfach 349
CH-8730 Uznach
Tel. 055 290 20 22 / Fax 055 290 20 24
pilgerbuero@lourdes.ch / www.lourdes.ch



Nach den Hochalpen durchquerten wir die Provence, passierten Arles, blickten hinunter in die flache Ebene der Camargue bis zu den Stränden des Mittelmeeres. Eine Fähre brachte uns bei den Salinen von Giraud



über die Rhone und an den Teichen der Camargue, an Stieren, Pferden und Flamingos vorbei, erreichten wir Les Saintes Marie de La Mer. Das Städtchen ist ein bekannter Wallfahrtsort der Gitanes. Im Besonderen wird die heilige Maria Klephoae, Maria Salome sowie die schwarze Sarah geehrt. Am frühen Abend war es noch angenehm warm und einige Teilnehmer wagten sich sogar in das mit 18 °C recht kalte Wasser.



Weiter ging die Fahrt über Sète und Béziers hinein in die Pyrenäen nach Foix. Im Mittelalter war Foix ein Zentrum der Katharer, die vom 12. bis zum 14. Jahrhundert in Frankreich, Spanien, Italien und auch in Deutschland ihre Ansicht des mittelalterlichen Christentums verbreiten wollten. Beim Kreuzzug gegen die Albigenser und bei weiteren Abschlachtungen durch die heilige Inquisition wurden die Katharer verfolgt und vernichtet. Von Foix war es dann nur noch ein kurzes Stück bis zu unserem Ziel. An enge Haarnadelkurven, steile Steigungen und tiefe Gefälle hatten wir uns in den Alpen genug gewöhnen können

und so hatten wir die Pyrenäenpässe Peyresourde, Aspin und den berühmten Tourmalet schnell hinter uns gelassen. Dann kam Lourdes, das Ziel unserer Wallfahrt.

Die Stadt Lourdes erscheint als ein Mysterium. Die Stadt zeigt sich als eine Ansammlung von Hotels und Unterkünften. Sie ist gefüllt mit Touristen, mit Verkäufern von Devotionalien, mit Helfern, mit Gläubigen und mit Heilsuchenden aus aller Welt, die die Wunder von Lourdes erfahren und begreifen wollen. Die Teilnahme an den beiden täglich stattfindenden Prozessionen, die Pilgermessen, die Zusammenkunft der Gläubigen, der Besuch der Grotte, in der Maria dem Bauernmädchen Bernadette erschienen sein soll, das hat etwas. Besonders, da uns Paul die Maschinerie der dahinterstehenden Organisation eindrücklich erklären konnte. Das alles ist enorm beeindruckend. Uns so nimmt jeder etwas mit aus Lourdes, der Zweifelnde genauso wie der Gläubige.



Schon mal gepilgert?

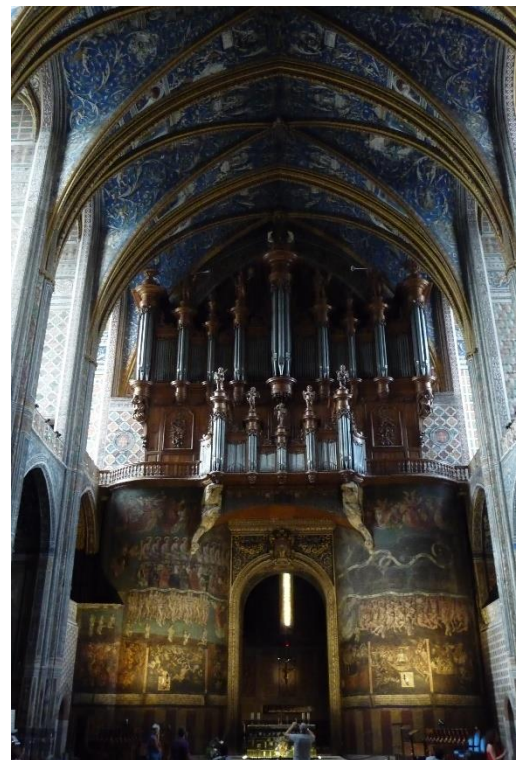
www.lourdes.ch

Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS
St. Otmarsberg 1 / Postfach 349
CH-8730 Uznach
Tel. 055 290 20 22 / Fax 055 290 20 24
pilgerbuero@lourdes.ch / www.lourdes.ch





Die Heimfahrt über Albi, der Stadt mit der ältesten, ganz aus Backsteinen erbauten Kathedrale, durch die Schluchten des Tarn, über die Höhen der Sevensen und durch die Ardèche war genauso schön und beeindruckend wie die Hinfahrt über die hohen Berge.



Auf einer Anhöhe über der Stadt Annecy, bei der Wallfahrtskirche La Visitation und den Reliquien des Franz von Sales, nahmen wir nach einer kurzen Besinnung mit Stefan Abschied voneinander.

Ich möchte allen Teilnehmern herzlich danken für die gute Zeit in unserer zufälligen Gemeinschaft, für Hilfe und Zuspruch und die immer angenehme Gesellschaft. Ganz besonders möchte ich Paul danken für seine Arbeit und Mühe diese Tour so perfekt zu organisieren. Unter seiner Führung waren wir schnell und sicher unterwegs und bestimmt hatten wir dabei auch Gottes Segen.

Herzlichen Dank...

Hannes



Schon mal gepilgert?

www.lourdes.ch

Interdiözesane Lourdeswallfahrt DRS
St. Otmarsberg 1 / Postfach 349
CH-8730 Uznach
Tel. 055 290 20 22 / Fax 055 290 20 24
pilgerbuero@lourdes.ch / www.lourdes.ch

